

Quartalsmitteilung

1. Quartal 2026/27

1. März – 31. Mai 2026

Umsatz

2.058

[2.153] Mio. €

Operatives EBITDA

135

[96] Mio. €

Prognose für das
Gesamtjahr 2026/27:

Umsatz

zwischen **8,1** und **8,5**
[2025/26: 8,4] Mrd. €

Operatives EBITDA

zwischen **480** und **680**
[2025/26: 535] Mio. €

INHALT

Im Überblick

1. Quartal 2026/27	
Prognose für das Geschäftsjahr 2026/27	
Konzernzahlen zum 31. Mai 2026	3

Wirtschaftsbericht	4
Konzernertragslage	4
Konzernfinanzlage	5
Konzernvermögenslage	7
Mitarbeitende	9
Segment Zucker	10
Segment Spezialitäten	12
Segment CropEnergies	13
Segment Stärke	15
Segment Frucht	16

Prognosebericht	17
Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums	18
Corporate Governance	18

FINANZKALENDER

Hauptversammlung

Geschäftsjahr 2025/26
16. Juli 2026

Q2 – Halbjahresfinanzbericht

1. Halbjahr 2026/27
8. Oktober 2026

Q3 – Quartalsmitteilung

1.–3. Quartal 2026/27
14. Januar 2027

Vorläufige Zahlen

Geschäftsjahr 2026/27
26. April 2027

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

Geschäftsjahr 2026/27
20. Mai 2027

Q1 – Quartalsmitteilung

1. Quartal 2027/28
8. Juli 2027

Hauptversammlung

Geschäftsjahr 2026/27
15. Juli 2027

Q2 – Halbjahresfinanzbericht

1. Halbjahr 2027/28
7. Oktober 2027

IM ÜBERBLICK

1. Quartal 2026/27

Umsatz nach Segmenten

1. Quartal			
Mio. €	2026/27	2025/26	+/- in %
Zucker	629	704	-10,7
Spezialitäten	558	554	0,7
CropEnergies	195	206	-5,3
Stärke	228	245	-6,9
Frucht	448	444	0,9
Konzern	2.058	2.153	-4,4

TABELLE 01

Operatives EBITDA nach Segmenten

1. Quartal			
Mio. €	2026/27	2025/26	+/- in %
Zucker	-21	-34	-38,2
Spezialitäten	68	66	3,0
CropEnergies	24	4	> 100
Stärke	20	15	33,3
Frucht	44	45	-2,2
Konzern	135	96	40,6

TABELLE 02

Prognose für das Geschäftsjahr 2026/27

- Konzernumsatz nun zwischen 8,1 und 8,5 (bisherige Prognose: 8,0 bis 8,4; 2025/26: 8,4) Mrd. €
- Operatives Konzern-EBITDA zwischen 480 und 680 (2025/26: 535) Mio. €
- Capital Employed auf Vorjahresniveau; deutlicher Anstieg der Gesamtkapitalrendite ROCE (2025/26: 2,7 %)

Konzernzahlen zum 31. Mai 2026

		1. Quartal		
		2026/27	2025/26	+/- in %
Umsatzerlöse und Ergebnis				
Umsatzerlöse	Mio. €	2.058	2.153	-4,4
Operatives EBITDA	Mio. €	135	96	40,6
Operative EBITDA-Marge	%	6,6	4,5	
Operatives Ergebnis	Mio. €	62	22	> 100
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	20	-35	-
Cashflow und Investitionen				
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. €	2	-9	-
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	81	115	-29,6
Investitionen in Finanzanlagen und Akquisitionen	Mio. €	44	0	-
Investitionen insgesamt	Mio. €	125	115	8,7
Wertentwicklung				
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	3.213	3.582	-10,3
Goodwill	Mio. €	572	563	1,6
Working Capital	Mio. €	2.371	2.496	-5,0
Capital Employed	Mio. €	6.201	6.686	-7,3
Kapitalstruktur				
Bilanzsumme	Mio. €	8.084	9.245	-12,6
Eigenkapital	Mio. €	3.583	3.962	-9,6
Nettofinanzschulden	Mio. €	1.855	1.755	5,7
Eigenkapitalquote	%	44,3	42,9	
Aktie				
Marktkapitalisierung 31. Mai	Mio. €	1.984	2.300	-13,7
Schlusskurs 31. Mai	€	11,50	11,27	2,0
Ergebnis je Aktie 31. Mai	€	-0,01	-0,18	-94,6
Durchschnittliches Handelsvolumen / Tag	Tsd. Stück	411	390	5,4
Performance der Südzucker-Aktie 1. März bis 31. Mai	%	13,5	3,9	
Performance SDAX® 1. März bis 31. Mai	%	5,5	12,2	
Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente)		18.991	19.911	-4,6

TABELLE 03

WIRTSCHAFTSBERICHT

Konzernertragslage

Umsatz und operatives EBITDA

Der Konzernumsatz ging moderat auf 2.058 (2.153) Mio. € zurück. Während der Umsatz im Segment Zucker deutlich zurückging, war er in den Segmenten CropEnergies und Stärke moderat rückläufig und blieb in den Segmenten Spezialitäten und Frucht stabil.

Das operative Konzern-EBITDA erhöhte sich deutlich auf 135 (96) Mio. €. Dabei zeigten die Segmente CropEnergies und Stärke eine deutliche Verbesserung, das Segment Spezialitäten einen leichten Anstieg; das Segment Frucht blieb leicht unter Vorjahresniveau. Im Segment Zucker konnte das negative operative EBITDA deutlich reduziert werden.

Ergebnis der Betriebstätigkeit

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit in Höhe von 69 (–7) Mio. € setzt sich aus dem operativen Ergebnis von 62 (22) Mio. €, bestehend aus operativem EBITDA und Abschreibungen, dem Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen in Höhe von 4 (–23) Mio. € sowie dem Ergebnisbeitrag der at Equity einbezogenen Unternehmen in Höhe von 3 (–6) Mio. € zusammen.

Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen

Das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen belief sich auf 4 (–23) Mio. € und resultierte im Berichts-

zeitraum aus dem Segment CropEnergies. Im Berichtszeitraum des Vorjahres entfiel das Sonderergebnis maßgeblich auf die Segmente Zucker und Spezialitäten.

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen resultierte aus dem Segment Stärke und belief sich auf 3 (–6) Mio. €.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis in Höhe von –34 (–32) Mio. € umfasst ein Zinsergebnis von –30 (–28) Mio. € sowie ein sonstiges Finanzergebnis von –4 (–4) Mio. €. Der gestiegene Zinsaufwand resultierte aus einem Anstieg der durchschnittlichen Zinssätze auf rund 4,0 (3,7) % bei einer durchschnittlichen Nettofinanzverschuldung von rund 2,0 (1,9) Mrd. € sowie gestiegenen sonstigen Zinsen, die im Wesentlichen auf Pensionsverpflichtungen sowie das Factoring-Programm entfallen. Das sonstige Finanzergebnis umfasst insbesondere Wechselkursverluste aus Fremdwährungsdarlehen von Nicht-Euro-Gesellschaften.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 35 (–39) Mio. € beliefen sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf –15 (4) Mio. €.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Mio. €	1. Quartal		
	2026/27	2025/26	+ / – in %
Umsatzerlöse	2.058	2.153	–4,4
Operatives EBITDA	135	96	40,6
Abschreibungen	–73	–74	–1,4
Operatives Ergebnis	62	22	> 100
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	4	–23	–
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	3	–6	–
Ergebnis der Betriebstätigkeit	69	–7	–
Finanzergebnis	–34	–32	6,3
Ergebnis vor Steuern	35	–39	–
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–15	4	–
Ergebnis nach Steuern	20	–35	–
davon Aktionäre der Südzucker AG	6	–30	–
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	14	–5	–
Ergebnis je Aktie (€)	–0,01	–0,18	–94,6

TABELLE 04

Ergebnis nach Steuern

Vom Ergebnis nach Steuern in Höhe von 20 (–35) Mio. € entfielen 6 (–30) Mio. € auf die Aktionäre der Südzucker AG und 14 (–5) Mio. € auf die sonstigen nicht beherrschenden Anteile, die im Wesentlichen die Miteigentümer der AGRANA-Gruppe betreffen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie belief sich auf –0,01 (–0,18) €. Der Ermittlung liegt der zeitlich gewichtete Durchschnitt von 204,2 (204,1) Mio. ausstehenden Aktien zugrunde. Der Anteil der Aktionäre der Südzucker AG am Ergebnis nach Steuern wird zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie um die Ansprüche der Hybrid-Kapitalgeber nach Steuern angepasst. Diese Ansprüche betrugen für den Berichtszeitraum 8 (7) Mio. €.

Konzernfinanzlage

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Working Capital

Im Berichtszeitraum war ein Mittelabfluss aus der Zunahme des Working Capitals um 90 Mio. € – nach einem Mittelabfluss im entsprechenden Vorjahreszeitraum von 44 Mio. € – zu verzeichnen, der sich insbesondere aus dem Abverkauf der Zuckervorräte und den gegenläufigen Rübegeldzahlungen ergab.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Investitionen der Südzucker-Gruppe in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 81 (115) Mio. €.

Finanzierungsrechnung

Mio. €	1. Quartal		
	2026/27	2025/26	+/- in %
Ergebnis nach Steuern	20	–35	–
Abschreibungen inklusive Zuschreibungen und Wertminderungen	73	76	–3,9
Zunahme (–)/Abnahme (+) des Working Capitals	–90	–44	> 100
Sonstige Veränderungen	–1	–6	–83,3
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2	–9	–
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (–)	–81	–115	–29,6
Investitionen in Finanzanlagen und Akquisitionen (–)	–44	0	–
Investitionen insgesamt	–125	–115	8,7
Sonstige Cashflows aus Investitionstätigkeit	2	–45	–
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–123	–160	–23,1
Tilgung (–)/Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	–49	0	–
Aufstockungen an Tochterunternehmen/Kapitalrückkauf (–)	0	–277	–100,0
Abstockungen an Tochterunternehmen/Kapitalerhöhung (+)	1	693	–99,9
Ausschüttungen an Hybridkapitalgeber (–)	0	–12	–100,0
Gewinnausschüttungen (–)	0	0	–
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–48	392	–
Liquiditätswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	–169	223	–
Sonstige Änderung der flüssigen Mittel	15	–1	–
Abnahme (–)/Zunahme (+) der flüssigen Mittel	–154	222	–
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	386	626	–38,3
Flüssige Mittel am Ende der Periode	232	848	–72,6

TABELLE 05

Investitionen in Finanzanlagen und Akquisitionen

Die Investitionen in Finanzanlagen und Akquisitionen beliefen sich auf 44 (0) Mio. € und betrafen mit einem zahlungswirksamen Kaufpreisanteil von bisher 41 Mio. € den Erwerb von 100 % der Anteile an der Mercator-Emba d.o.o., Logatec/ Slowenien, durch die AGRANA Internationale Verwaltungs- und Asset-Management GmbH, Wien/Österreich, am 27. März 2026.

Sonstige Cashflows aus Investitionstätigkeit

Die sonstigen Cashflows aus Investitionstätigkeit betrafen im entsprechenden Vorjahreszeitraum mit 45 Mio. € im Wesentlichen Auszahlungen für kurzfristige Finanzanlagen.

Cashflow aus Finanztätigkeit

Aufstockungen an Tochterunternehmen/ Kapitalrückkauf (–)

Die Position Aufstockungen an Tochterunternehmen/Kapitalrückkauf (–) belief sich auf 0 (–277) Mio. €. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum betraf der Kapitalrückkauf in Höhe von 277 Mio. € die im Rahmen des Rückkaufangebots erfolgte teilweise Tilgung der im Sommer 2005 von Südzucker begebenen Hybridanleihe. Die vollständige Tilgung war am 30. Juni 2025 abgeschlossen.

Abstockungen an Tochterunternehmen/ Kapitalerhöhung (+)

Die Position Abstockungen an Tochterunternehmen/Kapitalerhöhung (+) belief sich auf 1 (693) Mio. €. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum entfiel die Kapitalerhöhung in Höhe von 693 Mio. € auf die vollständige Einzahlung – nach Abzug von Kosten – der im Mai 2025 begebenen Hybridanleihe mit einem Nominalvolumen von 700 Mio. €.

Entwicklung der Nettofinanzschulden

Im 1. Quartal 2026/27 wurde ein positiver Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 2 Mio. € erreicht. Die Investitionen in Sach- und Finanzanlagen beliefen sich insgesamt auf 125 Mio. €. Der daraus resultierende Mittelabfluss führte zu einem Anstieg der Nettofinanzschulden von 1.750 Mio. € am 28. Februar 2026 um 105 Mio. € auf 1.855 Mio. € am 31. Mai 2026.

Konzernvermögenslage

Bilanz

Mio. €	31. Mai 2026	31. Mai 2025	+/- in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	755	745	1,3
Sachanlagen	3.030	3.400	-10,9
Übrige Vermögenswerte	447	299	49,5
Langfristige Vermögenswerte	4.232	4.444	-4,8
Vorräte	2.373	2.396	-1,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	863	974	-11,4
Übrige Vermögenswerte	616	1.431	-57,0
Kurzfristige Vermögenswerte	3.852	4.801	-19,8
Bilanzsumme	8.084	9.245	-12,6
Passiva			
Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG	2.181	2.534	-13,9
Hybrid-Eigenkapital	726	695	4,5
Sonstige nicht beherrschende Anteile	676	733	-7,8
Eigenkapital	3.583	3.962	-9,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	700	750	-6,7
Finanzverbindlichkeiten	1.649	1.482	11,3
Übrige Schulden	375	385	-2,6
Langfristige Schulden	2.724	2.617	4,1
Finanzverbindlichkeiten	461	1.289	-64,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	774	792	-2,3
Übrige Schulden	542	585	-7,4
Kurzfristige Schulden	1.777	2.666	-33,3
Bilanzsumme	8.084	9.245	-12,6
Nettofinanzschulden	1.855	1.755	5,7
Working Capital	2.371	2.496	-5,0
Capital Employed	6.201	6.686	-7,3
Eigenkapitalquote in %	44,3	42,9	

TABELLE 06

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich um 212 Mio. € auf 4.232 (4.444) Mio. €.

Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte auf 755 (745) Mio. € resultierte maßgeblich aus dem Erwerb der Mercator-Emba d.o.o., Logatec/Slowenien, durch AGRANA im 1. Quartal 2026/27.

Der deutliche Rückgang des Buchwerts der Sachanlagen um 370 Mio. € auf 3.030 (3.400) Mio. € war im Wesentlichen durch die Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in den Segmenten Zucker und Spezialitäten zum Ende des Geschäftsjahres 2025/26 bedingt.

Die Zunahme der übrigen Vermögenswerte um 148 Mio. € auf 447 (299) Mio. € entfiel maßgeblich auf den Anstieg der aktiven latenten Steuern.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen um 949 Mio. € auf 3.852 (4.801) Mio. € zurück.

Die Vorratsbestände waren mit 2.373 (2.396) Mio. € stabil. Der deutliche Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 111 Mio. € auf 863 (974) Mio. € war – neben moderat rückläufigen Umsätzen – maßgeblich durch das im Laufe des Geschäftsjahres 2025/26 ausgebauten Factoring-Programm bedingt.

Die übrigen Vermögenswerte gingen insgesamt um 815 Mio. € auf 616 (1.431) Mio. € zurück. Dieser Rückgang resultierte – neben einer vollständigen Rückführung der Anlagen in kurzfristige Wertpapiere um 147 Mio. € – insbesondere aus dem Abbau der flüssigen Mittel um 616 Mio. €.

Der hohe Bestand der flüssigen Mittel zum 31. Mai 2025 war insbesondere durch temporäre Cash-Überschüsse aus dem Mittelzufluss aus der Neuemission der Hybridanleihe im Mai 2025 zur Refinanzierung der im Sommer 2005 begebenen Hybridanleihe – beide mit einem Nominalvolumen von 700 Mio. € – begründet. Die Tilgung der Hybridanleihe 2005 erfolgte bis 31. Mai 2025 anteilig und war am 30. Juni 2025 vollständig abgeschlossen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist im Berichtszeitraum auf 3.583 (3.962) Mio. € gesunken; dabei ging das Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG auf 2.181 (2.534) Mio. € zurück. Die sonstigen nicht beherrschenden Anteile reduzierten sich auf 676 (733) Mio. €.

Das Hybrid-Eigenkapital in Höhe von 726 (695) Mio. € betrifft die im Mai 2025 begebene Hybridanleihe mit einem Nominalvolumen von 700 Mio. € abzüglich der angefallenen Kosten zuzüglich der darauf entfallenden Steuern sowie des mittlerweile aufgelaufenen Couponanspruchs.

Bei einer um 1.161 Mio. € auf 8.084 (9.245) Mio. € gesunkenen Bilanzsumme belief sich die Eigenkapitalquote auf 44,3 (42,9) %.

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden stiegen um 107 Mio. € auf 2.724 (2.617) Mio. €. Dabei gingen die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf 700 (750) Mio. € zurück. Die Bewertung erfolgte am 31. Mai 2026 zu einem im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresstichtag gestiegenen Marktzinssatz von 4,40 (3,95) %.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten verzeichneten insgesamt einen Anstieg um 167 Mio. € auf 1.649 (1.482) Mio. €. Die Anleihe 2025/2032 mit einem ursprünglichen Nominalvolumen von 500 Mio. € wurde im März 2026 um 75 Mio. € aufgestockt. Daneben wurden Bankdarlehen sowie – bereits Ende des Geschäftsjahres 2025/26 – ein Gesellschafterdarlehen aufgenommen; im Gegenzug wurden Schuldscheindarlehen zurückgeführt bzw. in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

Der Rückgang der übrigen Schulden auf 375 (385) Mio. € resultierte maßgeblich aus dem Rückgang der passiven latenten Steuern.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden verzeichneten einen Abbau um 889 Mio. € auf 1.777 (2.666) Mio. €.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gingen um 828 Mio. € auf 461 (1.289) Mio. € zurück. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der Tilgung der Anleihe 2017/2025 mit einem Nominalvolumen von 500 Mio. €, die am 28. November 2025 zur Rückzahlung fällig war. Daneben wurde zum 31. Mai 2025 unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten die noch nicht getilgte Verbindlichkeit aus der Hybridanleihe 2005 ausgewiesen; diese Verbindlichkeit wurde zum 30. Juni 2025 vollständig getilgt. Diesem Rückgang stand die Aufnahme von Commercial Papers in Höhe von 40 (0) Mio. € und die fälligkeitsbedingte Umgliederung von Schuldscheindarlehen aus den langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen moderat auf 774 (792) Mio. € zurück, wobei ein Anstieg der darin enthaltenen übrigen Verbindlichkeiten durch den deutlichen Rückgang der ebenfalls enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern auf 64 (113) Mio. € überkompensiert wurde.

Die übrigen Schulden, die sich aus sonstigen Rückstellungen, Steuerschulden, sonstigen Verbindlichkeiten sowie negativen Marktwerten von Derivaten zusammensetzen, verzeichneten einen Rückgang um 43 Mio. € auf 542 (585) Mio. €, der maßgeblich aus rückläufigen Steuerschulden resultierte.

Nettofinanzschulden

Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresstichtag stiegen die Nettofinanzschulden um 100 Mio. € auf 1.855 (1.755) Mio. €.

Rating

Moody's hat am 19. September 2025 das Unternehmens- und Anleiherating von Baa2 auf Baa3 gesenkt und am 22. Dezember 2025 den Ausblick von „stabil“ auf „negativ“ angepasst.

S&P hat am 16. Mai 2025 das langfristige Unternehmensrating von BBB auf BBB– herabgestuft und am 21. Mai 2026 den Ausblick von „stabil“ auf „negativ“ gesetzt.

Mitarbeitende

Die Zahl der Mitarbeitenden im Konzern (Vollzeitäquivalente) lag zum Ende des Berichtszeitraums mit 18.991 (19.911) insgesamt moderat unter Vorjahresniveau.

Mitarbeitende zum Bilanzstichtag nach Segmenten

31. Mai	2026	2025	+/- in %
Zucker	5.749	6.260	-8,2
Spezialitäten	5.527	5.562	-0,6
CropEnergies	521	535	-2,6
Stärke	933	1.151	-18,9
Frucht	6.261	6.403	-2,2
Konzern	18.991	19.911	-4,6

TABELLE 07

SEGMENT ZUCKER

Marktumfeld

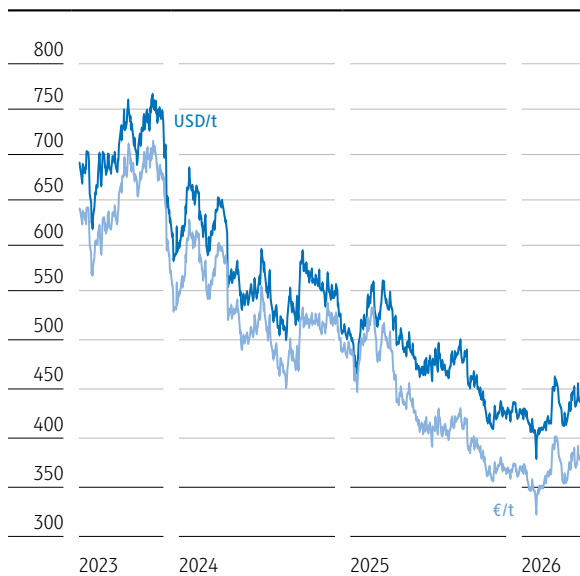
Weltzuckermarkt

Für das Zuckerwirtschaftsjahr 2025/26 (ZWJ; 1. Oktober 2025 bis 30. September 2026) erwartet das Marktforschungsunternehmen GlobalData in seiner Schätzung der Weltzuckerbilanz von Juni 2026 bei einer steigenden Erzeugung (+7,2 Mio. t) insbesondere in Indien, Thailand und Pakistan und einem leicht steigenden Verbrauch (+1,5 Mio. t) einen Überschuss von 4,1 Mio. t Zucker.

Für das ZWJ 2026/27 geht GlobalData bei einer in den meisten Ländern rückläufigen Zuckererzeugung und steigendem Verbrauch von einem Defizit in Höhe von 1,8 Mio. t aus.

Weltmarktpreise für Zucker

1. Juni 2023 bis 31. Mai 2026, London, nächster gehandelter Terminmonat, Weißwert



GRAFIK 01

Der Weltmarktpreis für Weißzucker lag zu Beginn des Geschäftsjahres 2026/27 bei rund 345 €/t; er stieg zunächst auf rund 400 €/t an, ging aber im weiteren Verlauf des 1. Quartals – bei erheblichen Schwankungen – auf 375 €/t Ende Mai 2026 zurück.

EU-Zuckermarkt

Die EU-Kommission erwartet für das ZWJ 2025/26 in ihrer Schätzung vom April 2026 trotz eines deutlichen Rückgangs der Anbaufläche aufgrund überdurchschnittlicher Erträge

eine gegenüber dem Vorjahr nahezu unveränderte Erzeugung (ausgenommen Isoglukose) von 16,6 Mio. t Zucker; die Bestände steigen auf 2,6 (2,3) Mio. t.

Der von der EU-Kommission veröffentlichte Preis für Zucker (Food und Non-Food, ab Werk) lag im April 2026 bei 502 €/t (letzte vorliegende Veröffentlichung). Innerhalb der EU gibt es signifikante regionale Preisunterschiede zwischen den Defizit- und den Überschussregionen.

Die Anbaufläche für die Zuckerproduktion im ZWJ 2026/27 sollte in der EU nach Einschätzung der EU-Kommission gegenüber dem Vorjahr weiter um rund 8,5 % zurückgehen; bei einer erwarteten Zuckerproduktion von dann nur noch 14,1 Mio. t sollen die Bestände auf 2,1 (2,6) Mio. t sinken.

Rechtliche und politische Rahmenbedingungen

Import von IPP-Rohzucker in die EU

Zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der EU-Verarbeitungsindustrie wurde in den 1970er-Jahren die sogenannte „aktive Veredlung“ – unter anderem für Zucker – eingeführt. Es handelt sich dabei um die Inward-Processing-Procedure (IPP)-Zollregelung, die es Unternehmen ermöglicht, Waren aus Nicht-EU-Ländern (Drittländern) zollfrei einzuführen, sofern sie innerhalb der EU verarbeitet und die Endprodukte anschließend wieder aus der EU exportiert werden. Im Fall von Zucker entstand durch die Kopplung von Exporten mit neuen Importrechten ein sich selbst verstärkender Kreislauf, der inzwischen kontinuierlich zusätzliche zollfreie Rohzuckerimporte in die EU bringt und verzerrte Weltmarktpreise unmittelbar in den Binnenmarkt überträgt. Hinzu kommt, dass die IPP-Zollregelung nicht zur Versorgungssicherheit beiträgt, sondern die europäische Produktion verdrängt. Dem von EU-Agrarkommissar Hansen vorgelegten Vorschlag zur Aussetzung der IPP-Zollregelung wurde zugestimmt; die entsprechende Verordnung trat am 27. Mai 2026 für einen Zeitraum von 12 Monaten in Kraft.

Darüber hinaus haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen der im Geschäftsbericht 2025/26 (Konzernlagebericht, Wirtschaftsbericht, Segment Zucker) auf den Seiten 40 und 41 dargestellten rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ergeben.

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives EBITDA

Im Segment Zucker sank der Umsatz deutlich auf 629 (704) Mio. €. Dieser Rückgang ist sowohl auf eine geringere Absatzmenge als auch auf nochmals geringere Zuckerpreise zurückzuführen.

Das negative operative EBITDA konnte auf –21 (–34) Mio. € reduziert werden. Diese deutliche Ergebnisverbesserung wurde trotz des geringeren Umsatzes durch nochmals reduzierte Herstellungskosten in der Kampagne 2025 erreicht.

Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen

Das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen belief sich auf 0 (–19) Mio. €. Die Aufwendungen im entsprechenden Vorjahreszeitraum entfielen insbesondere auf die Sozialpläne für die Schließung der AGRANA-Zuckerproduktionsanlagen an den Standorten Leopoldsdorf in Österreich und Hrušovany in Tschechien sowie auf Reorganisationsmaßnahmen bei AGRANA.

Rübenanbau und Kampagne 2026

Im Anbaujahr 2026 wurde die Rübenanbaufläche in der Südzucker-Gruppe gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich reduziert. Die Aussaat verlief trotz kühler Witterung in den

meisten Regionen zügig und weitgehend erfolgreich. Nach Abschluss der Aussaat beeinträchtigten Trockenheit und kühle Nächte die Bestandsentwicklung. In Frankreich wurde zudem ein sehr starker Befall mit Blattläusen festgestellt. Dank der Notfallzulassung lässt sich wohl auch 2026 der Zikadenbefall in SBR-betroffenen Gebieten kontrollieren. Insgesamt entwickelten sich die Rüben in den meisten Regionen bis Anfang Juni gut bis sehr gut. Die Erträge werden jedoch maßgeblich vom weiteren Witterungsverlauf und den Auswirkungen der Krankheiten bestimmt.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Investitionen in Sachanlagen im Segment Zucker beliefen sich auf 41 (56) Mio. €. Wesentliche Projekte sind:

- Wechsel des Primärenergieträgers Kohle zu Gas am Standort Strzelin/Polen abgeschlossen
- Wechsel des Primärenergieträgers Kohle zu Gas am Standort Zeitz/Deutschland in der Umsetzung
- Erweiterung der Verladung und des Zuckersilos am Standort Wabern/Deutschland

Geschäftsentwicklung im Segment Zucker

		1. Quartal		
		2026/27	2025/26	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	629	704	–10,7
Operatives EBITDA	Mio. €	–21	–34	–38,2
Operative EBITDA-Marge	%	–3,3	–4,8	
Abschreibungen	Mio. €	–19	–22	–13,6
Operatives Ergebnis	Mio. €	–40	–56	–28,6
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	Mio. €	0	–19	–100,0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	–
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	–40	–75	–46,7
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	41	56	–26,8
Investitionen in Finanzanlagen und Akquisitionen	Mio. €	0	0	–
Investitionen insgesamt	Mio. €	41	56	–26,8
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	24	28	–14,3
Working Capital	Mio. €	2.297	2.454	–6,4
Capital Employed	Mio. €	2.627	3.064	–14,3
Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente)		5.749	6.260	–8,2

TABELLE 08

SEGMENT SPEZIALITÄTEN

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives EBITDA

Im Segment Spezialitäten blieb der Umsatz mit 558 (554) Mio. € stabil. Überwiegend niedrigere Preise konnten durch eine insgesamt höhere Absatzmenge ausgeglichen werden.

Das operative EBITDA verbesserte sich leicht auf 68 (66) Mio. €. Die wesentlichen Gründe dafür waren vor allem insgesamt höhere Absatzmengen und teilweise geringere Kosten, die die überwiegend rückläufigen Preise kompensieren konnten.

Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen

Das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen belief sich auf 0 (–4) Mio. €. Die Aufwendungen im Berichtszeitraum des Vorjahres standen im Zusammenhang mit der

Schließung eines Standorts des US-amerikanischen Pizza-produzenten Richelieu Foods Inc., Wheeling/Illinois, an dem Vorprodukte hergestellt wurden; Richelieu ist ein Unternehmen der Division Freiburger.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Investitionen im Segment Spezialitäten betrugen 12 (26) Mio. €. Wesentliche Projekte sind:

- Division BENEÖ: Ausbau der Produktionskapazitäten für Palatinit am Standort Offstein/Deutschland
- Division Freiburger: Ausbau der Produktionskapazitäten am Standort Berlin/Deutschland

Geschäftsentwicklung im Segment Spezialitäten

		1. Quartal		
		2026/27	2025/26	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	558	554	0,7
Operatives EBITDA	Mio. €	68	66	3,0
Operative EBITDA-Marge	%	12,2	11,9	
Abschreibungen	Mio. €	– 24	– 22	9,1
Operatives Ergebnis	Mio. €	44	44	–
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	Mio. €	0	– 4	– 100,0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	–
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	44	40	10,0
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	12	26	– 53,8
Investitionen in Finanzanlagen und Akquisitionen	Mio. €	0	0	–
Investitionen insgesamt	Mio. €	12	26	– 53,8
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	–
Working Capital	Mio. €	474	538	– 11,9
Capital Employed	Mio. €	1.890	2.003	– 5,6
Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente)		5.527	5.562	– 0,6

TABELLE 09

SEGMENT CROPENERGIES

Marktumfeld

Absatzmarkt Ethanol

Die Ethanolproduktion in der EU und im UK soll nach der Einschätzung des Marktforschungsunternehmens S&P Global Energy (S&P Global) im Kalenderjahr 2026 unverändert bei 8,0 (8,0) Mio. m³ liegen. Beim Verbrauch erwartet S&P Global einen leichten Anstieg auf 11,5 (11,4) Mio. m³ und geht davon aus, dass die Nettoimporte auf 3,4 (3,2) Mio. m³ steigen.

Die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten und die damit verbundenen Störungen internationaler Lieferketten führten im 1. Quartal zu deutlich höheren Energiepreisen. Zusätzlich führten die damit anhaltenden Unsicherheiten zu einer deutlich höheren Preisvolatilität. Dieser Entwicklung folgten auch die Ethanolpreise in Europa. So lag der Ethanolpreis Anfang März 2026 in Europa bei rund 700 (675) €/m³, stieg bis Mitte April auf knapp 1.000 €/m³ an, bevor er ab Mitte Mai zurückging und zum Ende des 1. Quartals bei rund 715 (595) €/m³ lag. Im Durchschnitt lagen die Ethanolpreise im Laufe des Quartals bei rund 840 (640) €/m³.

Rohstoffmarkt Getreide

Dem Internationalen Getreiderat zufolge soll die Weltgetreideproduktion (ohne Reis) im Getreidewirtschaftsjahr 2025/26 (GWJ; 1. Juli 2025 bis 30. Juni 2026) mit 2.477 (2.330) Mio. t ein neues Rekordniveau erreichen. Der Getreideverbrauch soll mit 2.425 (2.352) Mio. t ebenfalls zunehmen. Damit wird ein Anstieg der Getreidebestände auf 638 (586) Mio. t erwartet.

Für die EU rechnet die EU-Kommission für das GWJ 2025/26 mit einem Anstieg der Produktion auf 290 (254) Mio. t. Der Verbrauch soll sich mit 260 (259) Mio. t nur leicht erhöhen. In Anbetracht des Produktionsüberschusses sollen die Exporte auf 42 (39) Mio. t und die Lagerbestände auf 44 (32) Mio. t anwachsen.

Die gute Versorgungslage führte dazu, dass die europäischen Getreidepreise trotz geopolitischer Unsicherheiten relativ stabil blieben. So lagen die Weizenpreise an der Euronext in Paris im 1. Quartal im Durchschnitt bei rund 200 (215) €/t.

Rechtliche und politische Rahmenbedingungen

Deutschland – Umsetzung der novellierten Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED III)

Am 1. Juni 2026 wurde das Zweite Gesetz zur Weiterentwicklung der Treibhausgas-(THG-)Minderungsquote veröffentlicht; damit wurden die EU-Vorgaben der RED-III im Verkehr umgesetzt. Das THG-Minderungsziel für 2027 wurde auf 17,5 (14,6) % angehoben. Bis 2030 sind weitere Erhöhungen auf 26,5 (25,1) % vorgesehen. Für den nachfolgenden Zeitraum bis 2040 wurden weiterführend Erhöhungen auf schließlich 65 % beschlossen. Bei der Erfüllung der THG-Einsparziele werden auch Biokraftstoffe aus Anbaubiomasse einen wesentlichen Beitrag leisten. In diesem Zuge wird die Obergrenze für Biokraftstoffe aus Anbaubiomasse schrittweise von derzeit 4,4 % auf 4,9 % im Jahr 2030 und 5,8 % im Jahr 2032 angehoben. Die bisherige Möglichkeit der Doppelanrechnung von Biokraftstoffen aus Abfall- und Reststoffen auf die THG-Minderungsquote entfällt rückwirkend zum 1. Januar 2026. Im Gegenzug wird der Mindestanteil dieser fortschrittlichen Biokraftstoffe im Jahr 2026 auf 2 % verdoppelt und anschließend schrittweise weiter auf 3,5 % im Jahr 2030 bzw. auf 9 % im Jahr 2040 erhöht. Im Bereich marktverzerrender Mehrfachanrechnungen soll die dreifache Anrechnung von erneuerbarem Strom im Straßenverkehr bis 2036 und von synthetischen Kraftstoffen („RFNBOs“) bis 2040 schrittweise abgeschafft werden.

Darüber hinaus haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen der im Geschäftsbericht 2025/26 (Konzernlagebericht, Wirtschaftsbericht, Segment CropEnergies) auf den Seiten 52 und 53 dargestellten rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ergeben.

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives EBITDA

Im Segment CropEnergies ging der Umsatz trotz höherer Preise für erneuerbares Ethanol aufgrund deutlich niedrigerer Absatzvolumina infolge planmäßiger Wartungsmaßnahmen moderat auf 195 (206) Mio. € zurück.

Das operative EBITDA lag mit 24 (4) Mio. € deutlich über dem Vorjahr; dabei haben sich im Berichtszeitraum deutlich niedrigere Nettorohstoffkosten und deutlich höhere Preise für erneuerbares Ethanol positiv ausgewirkt.

Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen

Das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen in Höhe von 4 (–1) Mio. € betraf im Berichtszeitraum insbesondere periodenfremde Erträge aus dem Unterstützungspaket der britischen Regierung für Ensus UK Ltd. Gegenläufig wirkten die Aufwendungen für Vorlaufkosten der Produktionsanlage für Ethylacetat am Standort Zeitz.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Investitionen im Segment CropEnergies beliefen sich auf 14 (22) Mio. €. Wesentliche Projekte sind:

- Bau einer Produktionsanlage für erneuerbares Ethylacetat am Standort Zeitz/Deutschland
- Bau einer zusätzlichen Energieerzeugungsanlage zum mittelfristigen Wechsel des Primärenergieträgers Kohle zu Gas am Standort Zeitz/Deutschland

Geschäftsentwicklung im Segment CropEnergies

		1. Quartal		
		2026/27	2025/26	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	195	206	– 5,3
Operatives EBITDA	Mio. €	24	4	> 100
Operative EBITDA-Marge	%	12,3	1,9	
Abschreibungen	Mio. €	– 8	– 9	– 11,1
Operatives Ergebnis	Mio. €	16	– 5	–
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	Mio. €	4	– 1	–
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	–
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	20	– 6	–
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	14	22	– 36,4
Investitionen in Finanzanlagen und Akquisitionen	Mio. €	0	0	–
Investitionen insgesamt	Mio. €	14	22	– 36,4
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	–
Working Capital	Mio. €	86	113	– 23,9
Capital Employed	Mio. €	501	493	1,6
Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente)		521	535	– 2,6

TABELLE 10

SEGMENT STÄRKE

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives EBITDA

Im Segment Stärke ging der Umsatz moderat auf 228 (245) Mio. € zurück. Dabei wirkte sich die Entkonsolidierung der Umsätze der rumänischen Tochtergesellschaft AGFD TANDAREI SRL seit 1. Juni 2025 und deren anschließende At-Equity-Bilanzierung reduzierend auf die Umsatzentwicklung aus. Höheren Preise für erneuerbares Ethanol standen Preisrückgänge bei Stärke- und Verzuckerungsprodukten sowie bei Nebenprodukten gegenüber.

Das operative EBITDA lag mit 20 (15) Mio. € deutlich über dem Vorjahr. Ursache waren gesteigerte Margen durch einen niedrigeren Materialaufwand und höhere Preise für Ethanol.

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen in Höhe von 3 (–6) Mio. € betraf im Wesentlichen das anteilige

Ergebnis der Stärke- und Ethanolaktivitäten der ungarischen Hungrana-Gruppe sowie seit dem 1. Juni 2025 des Stärkengeschäfts der AGFD TANDAREI SRL. Bei der Hungrana-Gruppe wirkten sich unter anderem die deutlich unter dem entsprechenden Vorjahreszeitraum liegenden Maispreise ergebnisverbessernd aus.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Im Segment Stärke wurden 2 (2) Mio. € in Sachanlagen investiert. Wesentliche Projekte sind:

- Investitionen in die Kapazitätserweiterung und zur Unterstützung der Nachhaltigkeitsagenda am Standort Aschach/Österreich
- Austausch von Chemikalien-Lagertanks einschließlich Errichtung einer zentralen Übernahmestelle für Lkw und Bahn am Standort Gmünd/Österreich

Geschäftsentwicklung im Segment Stärke

		1. Quartal		
		2026/27	2025/26	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	228	245	–6,9
Operatives EBITDA	Mio. €	20	15	33,3
Operative EBITDA-Marge	%	8,8	6,1	
Abschreibungen	Mio. €	–12	–12	–
Operatives Ergebnis	Mio. €	8	3	> 100
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	Mio. €	0	1	–100,0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	3	–6	–
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	11	–2	–
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	2	2	–
Investitionen in Finanzanlagen und Akquisitionen	Mio. €	3	0	–
Investitionen insgesamt	Mio. €	5	2	> 100
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	74	42	76,2
Working Capital	Mio. €	109	95	14,7
Capital Employed	Mio. €	382	405	–5,7
Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente)		933	1.151	–18,9

TABELLE 11

SEGMENT FRUCHT¹

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives EBITDA

Im Segment Frucht blieb der Umsatz mit 448 (444) Mio. € stabil auf Vorjahresniveau; dabei konnten höhere Preise bei Fruchtzubereitungen die rückläufigen Preise bei Fruchtsaftkonzentraten ausgleichen.

Das operative EBITDA entwickelte sich hingegen leicht rückläufig auf 44 (45) Mio. €. Der geringere Ergebnisbeitrag durch niedrigere Absatzmengen und Preise bei Fruchtsaftkonzentraten konnte nicht von den verbesserten Margen bei Fruchtzubereitungen kompensiert werden.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Im Segment Frucht wurden 12 (9) Mio. € in Sachanlagen investiert. Wesentliche Projekte sind:

- Kapazitätserweiterung für das Food-Service-Portfolio in Jiangsu / China
- Erweiterung der Fruchtzubereitungskapazitäten in Lysander / USA

Investitionen in Finanzanlagen und Akquisitionen

Die Investitionen in Finanzanlagen und Akquisitionen beliefen sich auf 41 (0) Mio. €. Am 27. März 2026 wurden 100 % der Anteile an der Mercator-Emba d.o.o., Logatec / Slowenien, durch die AGRANA Internationale Verwaltungs- und Asset-Management GmbH, Wien / Österreich, zu einem zahlungswirksamen Kaufpreisanteil von bisher 41 Mio. € erworben. Die Gesellschaft wird seit dem 1. Quartal 2026/27 als Tochterunternehmen vollkonsolidiert.

Geschäftsentwicklung im Segment Frucht

		1. Quartal		
		2026/27	2025/26	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	448	444	0,9
Operatives EBITDA	Mio. €	44	45	-2,2
Operative EBITDA-Marge	%	9,8	10,1	
Abschreibungen	Mio. €	-10	-9	11,1
Operatives Ergebnis	Mio. €	34	36	-5,6
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	Mio. €	0	0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	34	36	-5,6
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	12	9	33,3
Investitionen in Finanzanlagen und Akquisitionen	Mio. €	41	0	-
Investitionen insgesamt	Mio. €	53	9	> 100
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-
Working Capital	Mio. €	335	327	2,4
Capital Employed	Mio. €	801	721	11,1
Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente)		6.261	6.403	-2,2

TABELLE 12

¹ Das Segment Frucht, das ausschließlich die von AGRANA verantworteten Geschäftsbereiche Fruchtzubereitungen und Fruchtsaftkonzentrate umfasst, wurde seitens AGRANA in ihrer Berichterstattung ab dem 1. Quartal 2025/26 von bis dahin „Frucht“ in „Food and Beverage Solutions“ umbenannt. Inhalt und Daten des Segments sind weiterhin identisch.

PROGNOSEBERICHT

Konzern

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2026/27 nun einen Konzernumsatz zwischen 8,1 und 8,5 (bisherige Prognose: 8,0 bis 8,4; 2025/26: 8,4) Mrd. €.

Das operative Konzern-EBITDA sehen wir für das Geschäftsjahr 2026/27 weiterhin in einer Bandbreite zwischen 480 und 680 (2025/26: 535) Mio. €.

Auf Basis eines erwarteten stabilen Capital Employed wird ein deutlicher Anstieg des ROCE prognostiziert (2025/26: 2,7 %).

Insgesamt sind die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen der aktuellen geopolitischen und weltwirtschaftlichen Situation auf den künftigen Geschäftsverlauf der Südzucker-Gruppe weiterhin nur schwer abschätzbar.

Segment Zucker

Im Geschäftsjahr 2026/27 gehen wir aufgrund rückläufiger Rübenanbauflächen von sinkenden Zuckererzeugungs- und -absatzmengen aus. Die bereits 2024/25 gesunkenen Preise haben sich aufgrund der größeren Ernte als erwartet im Laufe des Geschäftsjahres 2025/26 nicht erholt. Auch im laufenden Geschäftsjahr 2026/27 erwarten wir keine deutliche Preiserholung. Insgesamt gehen wir deshalb von einem moderaten Umsatzrückgang aus (2025/26: 2,8 Mrd. €).

Die Prognose für das operative EBITDA liegt in einer Bandbreite zwischen –60 und 40 Mio. € (2025/26: –17 Mio. €). Die anhaltend niedrigen Zuckerpreise wirken trotz sinkender Herstellungskosten weiterhin belastend auf die Ergebnisentwicklung.

Segment Spezialitäten

Im Geschäftsjahr 2026/27 erwarten wir im Segment Spezialitäten insgesamt leicht steigende Absatzmengen sowie moderat steigende Preise. Vor diesem Hintergrund sehen wir einen moderaten Umsatzanstieg (2025/26: 2,2 Mrd. €).

Infolge des steigenden Umsatzes und gleichzeitig moderat steigender Margen erwarten wir für das Geschäftsjahr 2026/27 eine moderate Steigerung des operativen EBITDA (2025/26: 266 Mio. €).

Segment CropEnergies

Für das Geschäftsjahr 2026/27 gehen wir im Segment CropEnergies von einem moderaten Umsatzrückgang aus (2025/26: 793 Mio. €). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf einen nur temporären Betrieb der Anlage in Wilton/UK zurückzuführen.

Aufgrund höherer erzielbarer Ethanolpreise sowie gleichzeitig geringerer Nettorohstoffkosten erwarten wir für das Geschäftsjahr 2026/27 einen deutlichen Anstieg beim operativen EBITDA (2025/26: 71 Mio. €).

Segment Stärke

Für das Geschäftsjahr 2026/27 prognostiziert das Segment Stärke bei leicht niedrigeren Preisen einen Umsatz auf Vorjahresniveau (2025/26: 911 Mio. €).

Wir gehen davon aus, dass das operative EBITDA aufgrund leicht sinkender Rohstoffkosten sowie weiterer Effizienzsteigerungen und Kostensenkungen leicht über dem Vorjahresniveau liegen sollte (2025/26: 69 Mio. €).

Segment Frucht

Im Segment Frucht erwarten wir nach einem erneut erfolgreichen Jahr 2025/26 im Geschäftsjahr 2026/27 aufgrund steigender Absatzmengen bei gleichzeitig leicht sinkenden Preisen einen moderaten Umsatzanstieg (2025/26: 1,6 Mrd. €).

Derzeit gehen wir davon aus, dass das operative EBITDA aufgrund der sinkenden Preise und der daraus resultierenden geringeren Marge leicht zurückgehen wird (2025/26: 146 Mio. €).

EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Die Südzucker AG hat am 28. Mai 2026 über ihre 100%ige niederländische Tochtergesellschaft Südzucker International Finance B.V., Oud-Beijerland/Niederlande, eine Unternehmensanleihe über 400 Mio. € begeben, die am 5. Juni 2026 zahlungswirksam eingegangen ist. Die nicht nachrangige, durch die Südzucker AG garantierte Anleihe hat einen Coupon von 4,375 % p.a. und mit der Fälligkeit am 5. Juni 2031 eine Laufzeit von fünf Jahren. Die neue Unternehmensanleihe wurde ausschließlich bei institutionellen Investoren platziert.

Der Emissionserlös soll für allgemeine Unternehmenszwecke genutzt werden, unter anderem für die Refinanzierung der im Oktober 2027 fälligen Nachhaltigkeitsanleihe 2022/2027. Im Zusammenhang mit der Neuemission wurde am 26. Mai 2026 ein Rückkaufangebot für die ausstehende Nachhaltigkeitsanleihe gestartet und am 3. Juni 2026 in Höhe von 221 Mio. € durch Südzucker angenommen.

Bis zum 31. Mai 2026 haben sich aus beiden Finanztransaktionen keine Mittelzu- und -abflüsse und bilanziellen Auswirkungen ergeben.

CORPORATE GOVERNANCE

Die Bestellung von Stephan Büttner zum Mitglied des Vorstands der Südzucker AG wurde bis zum 31. Oktober 2028 verlängert; Stephan Büttner ist seit 4. Dezember 2023 Vorstandsmitglied.

Zukunftsgerichtete Aussagen / Prognosen

Diese Quartalsmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen.

Einen Überblick über die Risiken gibt der Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2025/26 auf den Seiten 64 bis 74. Unter Berücksichtigung aller bekannten Sachverhalte haben wir keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Südzucker-Gruppe gefährden.

Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Über diesen Bericht

Diese Quartalsmitteilung unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der Südzucker AG hat diese Quartalsmitteilung am 30. Juni 2026 aufgestellt.

Diese Quartalsmitteilung liegt in deutscher und englischer Sprache vor; die deutsche Fassung ist verbindlich.

Das Geschäftsjahr der Südzucker AG weicht vom Kalenderjahr ab. Das 1. Quartal erstreckt sich über den Zeitraum 1. März – 31. Mai 2026.

Die auf den vorangegangenen Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen grundsätzlich den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. –zeitpunkt. Prozentangaben stellen die mathematische Veränderung bezogen auf den angegebenen Vorjahresvergleichswert dar. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten; zur Überleitung der Segmentwerte auf die Konzernwerte wird – falls erforderlich – im Segment Zucker gerundet. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Auf Ebene der Südzucker-Gruppe können die Umsatzerlöse der Segmente Stärke und Frucht mit Dritten aufgrund eliminierter Umsätze innerhalb der Gruppe von den von AGRANA unmittelbar extern berichteten Umsatzerlösen abweichen. Wertaussagen in diesem Bericht stellen sich einheitlich wie folgt dar:

± 1 %
stabil

± 1 – 4 %
leicht

± 4 – 10 %
moderat

> ± 10 %
deutlich



Kontakte

Investor Relations
Andreas Rothe
investor.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-240

Corporate Communication
Dr. Wolfgang Kraus
public.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-428

Herausgeber

Südzucker AG
Maximilianstraße 10
68165 Mannheim
Telefon: +49 621 421-0

www.suedzuckergroup.com

© 2026

Veröffentlicht am 9. Juli 2026